

[Zurück zur Übersicht](#)

Wallis: Ein Buch für Geschichtsliebhaber und Schulen



Autor Alois Grichting schreibt seit 15 Jahren Artikel für das Walliser Jahrbuch. Quelle: rro

1932 kam das erste Walliser Jahrbuch auf den Markt. Zu lesen waren darin Artikel über den Weltkrieg, Politik und die Walliser Kultur. Demnach Geschichten für die Ewigkeit.

03.04.2017, 15:09

Der 84-jährige Alois Grichting ist mit Leib und Seele Autor. Seit 15 Jahren schreibt er Artikel für das Walliser Jahrbuch. Seinen ersten Artikel schrieb er über seine Lehrerin im Kollegium Spiritus Sanctus Brig. Der Kanton Wallis bietet aber jährlich viele interessante Geschichten. "Das Wallis beschäftigt sich gerne mit demselben. Sei dies Politik, Wirtschaft, Kunst und Geschichten rund um den Walliser. Das Wallis analysieren möchte ich aber nicht", sagt Grichting. Im Jahrbuch stehen Artikel über wichtige Ereignisse. Geschichten, die bei den Menschen im Gedächtnis bleiben sollen.

Im Jahr 2000 setzten die Verantwortlichen einen Registerband zusammen. Dieser beinhaltet alle Autoren, Fotografien und sogar Personen, die verstorben sind. "Für Schulen wäre der Registerband eine Bereicherung. Darin könnten diese verschiedene Themen suchen und in den Unterricht aufnehmen", erklärt Alois Grichting.

In der aktuellen 85. Ausgabe des Walliser Jahrbuchs geht es unter anderem um einen Turtmänner, der Ende des 19. Jahrhunderts lange Zeit in Amerika gelebt hatte. Dort arbeitete der Mann jahrelang in grossen Hotels. "Der Oberwalliser hat damals Tagebuch geschrieben. Dieses ist hochinteressant und spannend", sagt Grichting. Das 85. Walliser Jahrbuch ist seit vergangendem Dezember auf dem Markt und in allen Buchhandlungen im Oberwallis sowie in Tankstellen und Kiosken erhältlich./wc